

Basel, den 21.Mai 2002



Dr. Peter Buss,
Partner und
Geschäftsführer
NonproCons

NonproCons Newsletter 1/2002

Sehr geehrte Damen und Herren

Unser letzter Newsletter hatte ein sensationelles Echo! Die Euro-Broschüre und die Spendenabzugs-Tabelle wurden mehrfach nachbestellt und weiterpubliziert. Auch meine Überlegungen zur Swissair wurden immer wieder kommentiert. Für dieses Interesse möchte ich allen Leserinnen und Lesern unseres Newsletters sehr herzlich danken.

Fifa – ein Sonderfall?

Oder: Was tun, wenn der Präsident und der Geschäftsführer nicht mehr miteinander sprechen?

Es ist schon erstaunlich, was in der Fifa-Zentrale in Zürich abläuft: Intrigen, öffentlich abgegebene Unfähigkeitszeugnisse, Behauptungen und Dementis, Pöbeleien, Rufmord, Strafanzeigen usw. usw. Eine Soap-Opera ist nichts dagegen! Der wahre Grund für diese Streitereien sind wohl zwei Dinge: **Macht und Geld**. Doch es wäre blauäugig zu meinen, dies sei ein Einzelfall. Hand auf's Herz: Haben Sie nicht schon etwas Ähnliches erlebt? Zum Beispiel in irgendeinem Verein oder in irgendeinem OK? Vielleicht waren es andere Themen und andere Gremien - aber wo spielte der Kampf um die Macht und das Geld nicht schon eine zentrale Rolle? Wo war das Prestige-Denken nicht schon wichtiger als der sachbezogene und lösungsorientierte Interessenausgleich?

Haben wir denn alle, und die Fifa ganz besonders, verlernt, win-win-Situationen zu schaffen? Darf es in den Büros der internationalen Fussballwelt nur Gewinner und Verlierer geben? Wem ist damit gedient? Dem Fussballspiel wohl kaum. Ich weiss zwar aus eigener Anschauung und Erfahrung, dass es sehr schwierig und anspruchsvoll ist und viel Fingerspitzengefühl, Einfühlungsvermögen, Hartnäckigkeit und Kompromiss-fähigkeit braucht, um in international zusammengesetzten Gremien mit Menschen unterschiedlichster Kulturen einen „common sense“ zu erwirken. Ich weiss aber nicht, ob jetzt in der Fifa Herr Blatter oder Herr Zen-Ruffinen oder irgendjemand sonst (z.B. der damals unterlegene UEFA-Präsident?) der Gute oder Böse oder der Fähige oder Unfähige ist. Welcher Aussenstehende kann und sollte dies schon beurteilen? Es spielt für mich auch gar keine Rolle. Denn mit der (richtigen?) Beantwortung dieser Frage ist der Konflikt noch längst nicht gelöst und die Situation nicht verbessert. Es gibt andere,

vielversprechendere und vor allen Dingen konstruktivere Wege. Die **Mediation** zeigt einen solchen Weg auf. Die Kunst dieses Vermittlungsverfahrens besteht darin, dass die am Konflikt Beteiligten ihre festgefahrene Position verlassen können und die eigentlichen sachbezogenen Interessen aller in den Mittelpunkt stellen. Das ist keine Zauberei, sondern seriöse Arbeit. Unser Merkblatt in der Beilage gibt nähere Hinweise (Wenn Sie möchten, können Sie es auch der Fifa weiterleiten...)

Start up! von NPO: Was braucht's?

NonproCons ist zur Zeit stark engagiert in zwei Start-up-Projekten von NPO, im einen Fall (Leistungs-Sport) mit einer Teilaufgabe, im anderen Fall (medizinische Entwicklungshilfe) umfassend verantwortlich für das gesamte Projekt. Beide Projekte zeichnen sich aus durch eine hohe Dynamik und einen knappen Zeithorizont für die Realisierung sowie durch extrem hohe Anforderungen an die Professionalität aller Beteiligten, Milizer und Profis. Was braucht es, um eine solch rasch zu realisierende, dynamische Aufbauarbeit für eine neue NPO leisten zu können? Hier einige **erste Eindrücke**:

- Klare und kompromisslose Ziel-Focussierung
- Sachkompetenz in den Schlüsselbereichen des Projekts
- Inhalte vor Strukturdiskussionen
- Aufrechterhaltung und Ausnutzung eines hohen Zeitdrucks
- Ueberdurchschnittliches persönliches und zeitliches Engagement aller Beteiligten
- Hohes Involvement ("Herzblut"), um Ausserordentliches leisten zu können
- Klare Kompetenzordnung und kurze/rasche Entscheidungswege (schwierig, da die Aufgaben ja zuerst noch definiert werden müssen)
- Mut zum Risiko; Entscheide fällen, auch wenn noch nicht alles klar ist
- Pragmatismus: Ein ausgewogenes Verhältnis zwischen kreativem Chaos und konzeptionell getragendem Vorgehen
- Intensive offene Kommunikation, um Missverständnisse klein zu halten
- Gegenseitiges Vertrauen, Mut zu Kritik und Versöhnung
- Straffe Finanzkontrolle, sonst geraten die Dinge rasch aus den Fugen
- Professionelle Projektleitung
- Konsequentes Einsetzen modernster Informations-Technologie
- starke Führungspersönlichkeit

Beide Projekte laufen erfolgreich an und sind äusserst spannend!

Erhöhung des Spendenabzugs in Sicht?

Mit seiner parlamentarischen Initiative zur Revision des Stiftungsrechts hat Nationalrat Schiesser auch steuerrechtliche Revisionsvorschläge eingebracht. So verlangt seine Initiative eine Anhebung des Spendenabzugs bei der direkten Bundesteuer **von 10% auf 30%** des Reineinkommens resp. Reingewinns. Ferner sollen nicht nur Geldspenden, sondern auch Sachspenden abgezogen werden können. Diese Vorschläge sind Schritte in die richtige Richtung. Ein Nachziehen auf Kantonsebene wäre genauso wichtig. Die Arbeitsgemeinschaft für Gemeinnützige Stiftungen AGES ist in dieser Frage politisch aktiv und kennt den Stand der Gesetzgebungsarbeit sehr gut. Eine Mitgliedschaft lohnt sich. (061 272 39 39).

Das NonproCons-Team wächst!

Im März dieses Jahres stiess **Herr Stéphane Gay-Lang** zu uns. Er verstärkt unser Fundraising-Team unter der Leitung von Alexander Gross und ist ein energiegeladener Fundraising-Berater voller Ideen (stephane.gay-lang@nonprocons.ch).

Stéphane Gay-Lang ist Betriebsökonom HWV. Er besitzt sechs Jahre Marketing-Praxiserfahrung (Projektleitung und Product Management) in internationalen Grossunternehmen. Er ist sehr vertraut mit der Denk- und Handlungsweise gewinnorientierter Unternehmen bei der Evaluation und Entscheidungsfindung für strategische Kooperationen mit Nonprofit-Organisationen. Nutzen Sie dieses recht seltene know how! Stéphane Gay-Lang ist auch Ihr Ansprechpartner bei Fragen zu Projektfinanzierungen, zu komplexen PR-Aktionen mit Einbezug von Call-Centern sowie für die Durchführung von Events.

NonproCons-Module – Preise gesenkt!

Gerne rufe ich wieder einmal unsere praktischen und preiswerten Modulangebote in Erinnerung. Bei einigen konnten wir sogar die Preise senken! Die angegebenen Beträge sind Pauschalpreise, exkl. Spesen-, Reise- und Verpflegungskosten und MwSt.

Bereich Association Management

- | | |
|---|-------------|
| • Modul Klausur | CHF 2'400.- |
| • Modul Moderation | CHF 1'600.- |
| • Modul Organisationsüberprüfung Geschäftsstelle | CHF 6'500.- |
| • Modul Organisationsüberprüfung Organe | CHF 6'500.- |
| • Modul Personalsuche | CHF 6'500.- |
| • Modul Überprüfung Personalführung | CHF 6'500.- |
| • Modul Überprüfung der Zusammenarbeit Dachverband -
Teilverbände, resp. Nationaler Verband – Kantonalverbände | auf Anfrage |

Bereich Fundraising+Sponsoring

- | | |
|---|--------------|
| • Der Check-Up Ihres Fundraisingpotentials
für Einsteiger und kleine Institutionen | CHF 9'500.- |
| • für Institutionen mittlerer Grösse | CHF 12'000.- |
| • für grössere Institutionen mit einem
breiten Spektrum an eingesetzten
Fundraising-Instrumenten | CHF 16'000.- |
| • Erarbeitung und Umsetzung einer Fundraising-Plattform | auf Anfrage |
| • Erfolgreiche Mittelbeschaffung mit der Planung und
Umsetzung eines Gross-Spender-Programms, 3 Phasen | CHF 55'000.- |

Ein Telefonanruf oder E-Mail genügt, und die Modulbeschreibungen machen sich auf den Weg zu Ihnen.

Ich wünsche Ihnen möglichst viele sonnen- und erfolgreiche Juni-Tage und grüsse Sie herzlich

Mit freundlichen Grüssen
NonproCons



Dr. Peter Buss